



**Bürgerinitiative**  
 "Keine 380kV-Freileitung  
 am Teuto"

**Voxtrup unter Strom**

**Damit auch Ihre Füße wieder lachen können!**



Lassen Sie Ihre Füße aufatmen.

**Mobile med. Fußpflege  
 und Reflexzonenmassage am Fuß**

**Bernd Alteruthemeyer**

Terminabsprache unter:

0 54 02 - 60 96 14

oder 01 62 - 8 95 08 09

*Rufen Sie mich an, ich nehme mir Zeit für Sie!*

www.glas-bode.de

**GLAS BODE**  
 Meisterbetrieb im Glaserhandwerk

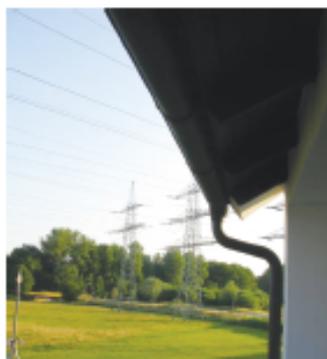
*Ihre Partner für Glas!*

- X** Reparaturservice im 24-Std.-Dienst
- X** Austausch "blinder" Isoliergläser
- X** Ganzglastüren und -anlagen sowie Trennwände aus Glas
- X** Duschkabinenbau
- X** Brandschutzverglasungen
- X** Spiegel mit und ohne Beleuchtung in allen Formen und Farben
- X** Möbeleinrichtungen aus Glas
- X** Glasbe- und verarbeitung
- X** Spezielle Funktionsgläser für den Fassaden-, Industrie- und Privatbereich

Auf dem Platen 4 - 49326 Melle-Gesmdorf  
 Tel. 054 22/94 01-0 • Fax 054 22/94 01-40



Seit dem letzten Sommer ist es öffentlich: Die Voxtruper sind unmittelbar betroffen von zwei der insgesamt 24 Höchstspannungsleitungen, deren Bau das Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) als vorrangig bezeichnet, um im Rahmen der Energiewende den Strom aus den Windparks im Norden (allerdings auch reichlich Kohlestrom!) nach Süden und ins Ausland zu transportieren.



Vom Umspannwerk Lüstringen aus, das zu diesem Zweck neu gebaut wird (sehr selten gibt es Umspannanlagen so nah an menschlichen Behausungen!), soll die westliche Leitung, die über Nahne, Hellern und Sutthausen nach Westerkappel führt, mit ihren schon jetzt riesigen Masten auf 380kV (Kilovolt) aufgerüstet werden, so dass auf Grund

verschiedener Stromkreise die elektromagnetische Belastung insgesamt zehnmal höher wird als bisher. Schon längst klagen Anwohner der Trasse, die sich Wohnhäusern gefährlich nähert und Grundstücke überspannt, über gesundheitliche Belastungen und sehen einen Zusammenhang zu Krebserkrankungen bis hin zu Kinderleukämie. Der Verdacht auf krebserregende Wirkung der Magnetfelder wird von der Weltgesundheitsorganisation bestätigt.

Die gleiche, wenn nicht noch größere Stromlast soll die Leitung tragen, die vom Umspannwerk nach Osten über den Sandforter Berg mit seinem schützenswerten Buchenwald und seltenen Tieren wie Fledermäusen, Eisvogel und Uhu verläuft. Hier soll die Schneise auf doppelte Breite vergrößert werden – denn die bisherigen Masten werden demontiert und durch doppelt so hohe und breite Stahlgitterumgüsse ersetzt, die weit sichtbar über den Wald hinausragen werden. Diese Leitung nähert sich schon jetzt Grundstücken gefährlich an: an der Sandforter Straße und in der Bauerschaft Düstrup, den Häusern am Ehrenmal, dem Haus Rahenkamp, dem Reiterhof Schierbaum und vielen Höfen der Bauerschaft Voxtrup. Extrem betroffen ist auch die Straße Am Riegelbusch.

Bedenkt man, dass die niedersächsische Landesraumplanungsordnung zum Schutz der Bürger für Wohngebiete Abstände von 400 m zu Hochspannungsleitungen vorschreibt (und für Einzelgehöfte von 200 m), dann wird verständlich, dass sich viele Voxtruper sorgen und sich zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben. Seit dem August letzten Jahres, als 300 Voxtruper zur Infoveranstaltung ins Haus Rahenkamp kamen, bemüht sich die Initiative, bei Politik und Verwaltung ihr Anliegen vorzutragen, und sie findet hier offene Ohren. Im September beschloss der Osnabrücker Rat, die unmittelbar betroffenen Bürger in ihrer Forderung nach Erdverkabelung zu unterstützen – bisher die beste Möglichkeit, vor dem gefährlichen Elektromog zu schützen. Auch im Landkreis haben sich von Holsten-Mündrup über Borgloh und Wellingholzhausen bis Borgholzhausen Bürgerinitiativen gebildet, und auch dort gibt es Ratsresolutionen zugunsten der Erdverkabelung.

In den nächsten Wochen wird es für die Bürger die Möglichkeit geben, ihre Betroffenheit kundzutun: Für die Westtrasse wird in Kürze das Planfeststellungsverfahren eröffnet, für die Osttrasse das Raumordnungsverfahren, und in beiden Fällen gibt es eine vierwöchige Einspruchsfrist. Die sollte genutzt werden – zum Wohl unserer Kinder, Enkel und künftiger Generationen!

Fotos & Text

**Christine Hoefler**  
 (Sprecherin der Bürgerinitiative)